



DIE „SCHÜLERUNIVERSITÄT“ AN DER TU DRESDEN

4. ERGEBNISBERICHT



**DIPL. – PÄD. SYLVI KATZAROW
STEFANIE HÜBNER**

**TU DRESDEN - ZENTRALE STUDIENBERATUNG
MAI 2011**

GEFÖRDERT DURCH

Deutsche Telekom
Stiftung



Das Lehren sollte so sein, daß das Dargebotene als wertvolles Geschenk und nicht als eine harte Pflicht empfunden wird.

Albert Einstein, Mein Weltbild

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der TU Dresden

Redaktion: Zentrale Studienberatung

Sylvi Katzarow, Stefanie Hübner, Katarina Stein

Layout: Zentrale Studienberatung

Redaktionsschluss: Mai 2011

Postanschrift: TU Dresden

.....(Einrichtung)

01062 Dresden

Telefonzentrale: 0351/ 4630

<http://tu-dresden.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1 Fünf Jahre „Schüleruniversität“ an der TU Dresden	6
2 Die „Schüleruniversität“ vom Sommersemester 2008 bis zum	9
Wintersemester 2009/10	9
2.1 Entwicklung des Fächerangebots	9
2.2 Teilnahmegründe für ein Frühstudium	12
2.3 Unterstützung der Frühstudierenden	13
2.4 Übergang Schule - Hochschule	15
2.6 Die Rolle der Zentralen Studienberatung	17
2.7 Probleme für Frühstudierende	19
2.8 Effekte des Frühstudiums	21
Abbildungsverzeichnis	26
Tabellenverzeichnis	26
Literaturverzeichnis	26
Anhang	27

Einleitung

Die Schüleruniversität der Technischen Universität Dresden bietet seit dem Sommersemester 2005 leistungsstarken und leistungsmotivierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, schon vor dem Abitur universitäre Lehrveranstaltungen zu besuchen, Prüfungen abzulegen und sich an der Universität zu orientieren. Damit folgt die TU Dresden einer Empfehlung der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz, begabten Schülerinnen und Schülern ein Studium vor dem Abitur zu ermöglichen.

Deutschlandweit unterstützt die Deutsche Telekom Stiftung seit 2004 Projekte zum Frühstudium. Auch die Schüleruniversität der TU Dresden wird von der Deutschen Telekom Stiftung gefördert und sowohl materiell als auch mit Informationen zur erfolgreichen Umsetzung unterstützt.

Organisatorisch und rechtlich wurde das Projekt durch die Ausarbeitung einer „Ordnung für Frühstudierende“ und einer Kooperation mit dem sächsischen Staatsministerium für Kultus – „Vereinbarung zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Technischen Universität Dresden über die Frühstudierenden“ ausgebaut. Die Zentrale Studienberatung übernimmt die Leitung und Koordination der Schüleruniversität, die heute ein fester und erfolgreicher Bestandteil im Regelangebot der Zentralen Studienberatung ist.

Seit dem Sommersemester 2005 bis zum Wintersemester 2009/10 haben insgesamt 162 leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ein Frühstudium an der TU Dresden aufgenommen. Dabei konnten die Frühstudierenden maximal zwei Lehrveranstaltungen pro Semester aus dem regulären Veranstaltungsangebot der TU Dresden wählen. Den Schülerinnen und Schülern standen dazu Lehrveranstaltungen aus über 30 Studiengängen der TU Dresden offen.

Um die Qualität dieses Angebots zu sichern, das Projekt weiterzuentwickeln und zu optimieren, werden am Ende jeden Semesters die Frühstudierenden u. a. zu Teilnehmegründen, zum Verlauf des Semesters, zur Projektorganisation, zur Vereinbarkeit von Schule und Studium und zur Entwicklung von Studienwünschen

befragt. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden alle zwei Jahre in einem Bericht zusammengefasst. Der vorliegende Ergebnisbericht bezieht sich auf vier Semester (vom Sommersemester 2008 bis einschließlich Wintersemester 2009/2010). Insgesamt wurden über diesen Zeitraum 92 Fragebögen versendet, von denen 49 beantwortet und an die Zentrale Studienberatung zurückgeschickt wurden. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 53 %. Eine weitere Untersuchung legte Frau Stefanie Langnau, studentische Mitarbeiterin im Projekt Schüleruniversität, im September 2009 vor. In ihrer Diplomarbeit zum Thema „Der Beitrag der Schule zum Erfolg der Schüleruniversität“ (Langnau, 2009) befasste Sie sich vor allem mit dem Erleben und den Bedürfnissen von Frühstudierenden zwischen Schule und Universität.

Im ersten Abschnitt des vorliegenden Ergebnisberichts wird ein Überblick über fünf Jahre Schüleruniversität gegeben. Anschließend werden die Ergebnisse des Untersuchungszeitraums dargestellt und kommentiert. Abschließend wird ein Fazit aus den Untersuchungsergebnissen gezogen und ein Ausblick auf die kommenden Semester Schüleruniversität an der TU Dresden gegeben.

1 Fünf Jahre „Schüleruniversität“ an der TU Dresden

Die Schüleruniversität der TU Dresden besteht seit dem Jahr 2005. In diesen insgesamt zehn Semestern hatten besonders leistungsmotivierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, schon vor dem Abitur universitäre Lehrveranstaltungen zu besuchen und Prüfungen abzulegen.

Vom Sommersemester 2005 bis zum Wintersemester 2009/10 konnten insgesamt 224 Frühstudierende in 22 verschiedenen Studiengängen immatrikuliert werden¹. Davon waren rund ein Viertel (27.68%) der Schülerinnen und Schüler, sogenannte Fortsetzer, das heißt Frühstudierende, die mehr als ein Semester an der Schüleruniversität teilgenommen haben. Von diesen 62 Fortsetzern behielten 45 Frühstudierende ihre gewählte Fachrichtung über mehrere Semester bei. 17 Teilnehmer/innen wechselten Ihren Studiengang bis zu zwei Mal. Nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die Teilnehmerzahlen seit dem Sommersemester 2005.

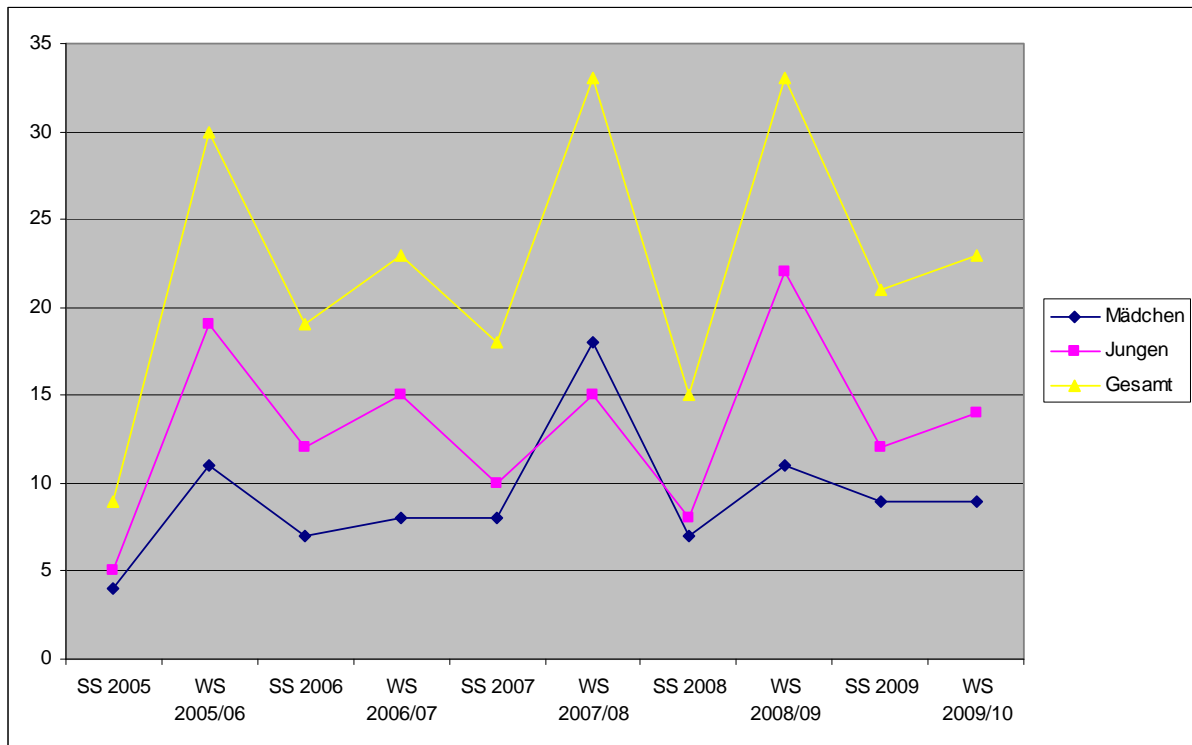


Abb. 1: Überblick über die Zahl der Teilnehmer seit dem Sommersemester 2005

¹ Bei dieser Angabe ist zu beachten, dass auch die Fortsetzer in jedem Semester zur Zahl der Frühstudierenden hinzugezählt wurden.

Abbildung 1 zeigt, dass die Anzahl der Frühstudierenden im Durchschnitt bei 16 Teilnehmer/innen pro Semester liegt. Diese Zahl unterliegt einer erheblichen Schwankung zwischen Winter- und Sommersemester. Ursache dafür ist sehr wahrscheinlich der unterschiedliche Zeitplan von universitären Semestern und dem Schuljahr. In den Zeitraum des Sommersemesters fallen sowohl die Abschlussklausuren eines Schuljahres sowie die Sommerferien. Die Anzahl der männlichen Teilnehmer übersteigt die der weiblichen Frühstudierenden regelmäßig. Insgesamt haben bis zum Ende des Berichtszeitraums 65 Mädchen und 97 Jungen am Projekt teilgenommen.

Die Schüleruniversität richtet sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Im Laufe des Berichtszeitraumes trat allerdings auch eine verstärkte Nachfrage besonders aus der Klassenstufe zehn auf. Wie Abbildung 2 zeigt, haben seit dem Beginn des Projektes die meisten Schülerinnen und Schüler in Klasse 10 und 11 ein Frühstudium absolviert.

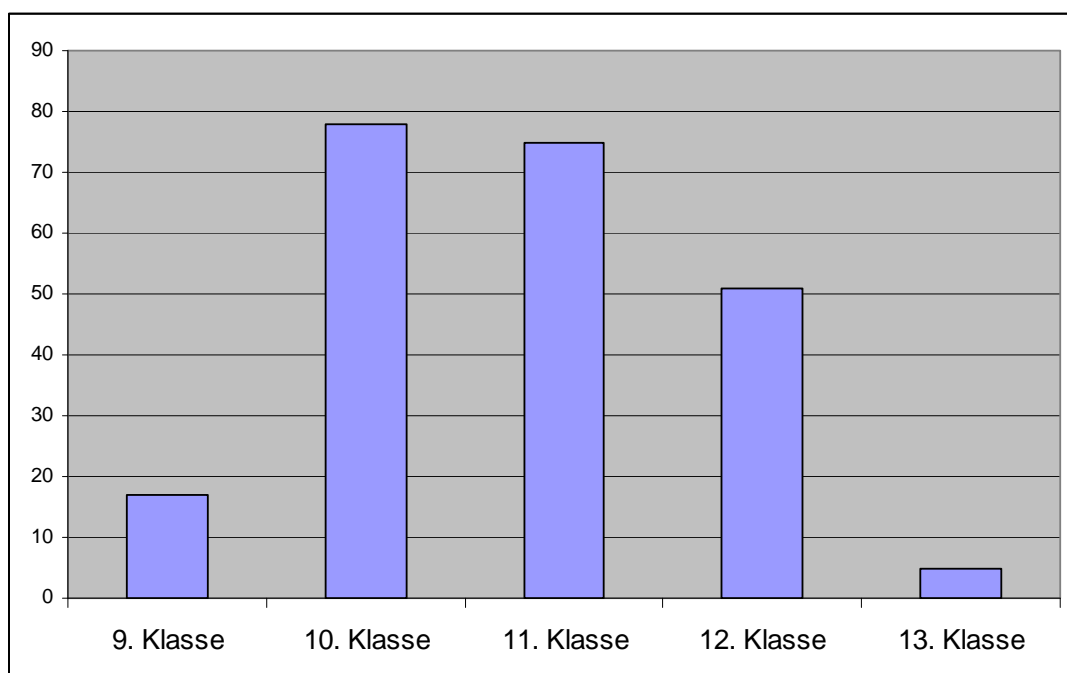


Abb. 2: Teilnehmer geordnet nach jeweiliger Klassenstufe

Abbildung 3 stellt die Verteilung der Frühstudierenden nach Klassenstufe und Teilnahme im Winter- bzw. Sommersemester dar. Dabei fällt auf, dass die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 10 bzw. 12 im Wintersemester stets bedeutend höher als im Sommersemester ist. Diese

Schwankung kann damit begründet werden, dass gerade in der 10. und 12. Klasse im zweiten Schulhalbjahr Abschlussprüfungen zu bewältigen sind, die besonderer Vorbereitung bedürfen, so dass interessierten Schülerinnen und Schülern die Zeit für außerschulische Aktivitäten wie zum Beispiel die Schüleruniversität fehlt. Dies deutet aber auch auf einen verantwortungsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit den eigenen Ressourcen hin. Auffallend ist der starke Rückgang an Frühstudierenden der 11. Klasse über einen Zeitraum von mehreren Semestern (SS 2007 bis WS 2008/09). Dies könnte darauf zurückgeführt werden, dass sich Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 11. Klasse und damit der Sekundarstufe II zunächst einmal an die neuen Anforderungen in der Schule gewöhnen müssen, bevor sie auch Zeit und Interesse für weiterführende Angebote entwickeln können. Die Reform der Gymnasialen Oberstufe zum Oktober 2008 (SächsGVBl., Jg. 2007) könnte ebenfalls zur Abnahme der Frühstudierenden aus der Klasse 11 beigetragen haben. Nach dieser Reform ist es Schülerinnen und Schülern nicht mehr möglich bestimmte Leistungen aus der Abiturwertung zu streichen. Damit können mögliche Leistungsabfälle, die durch die Teilnahme an einem Frühstudium entstehen könnten, nicht mehr ausgeglichen werden.

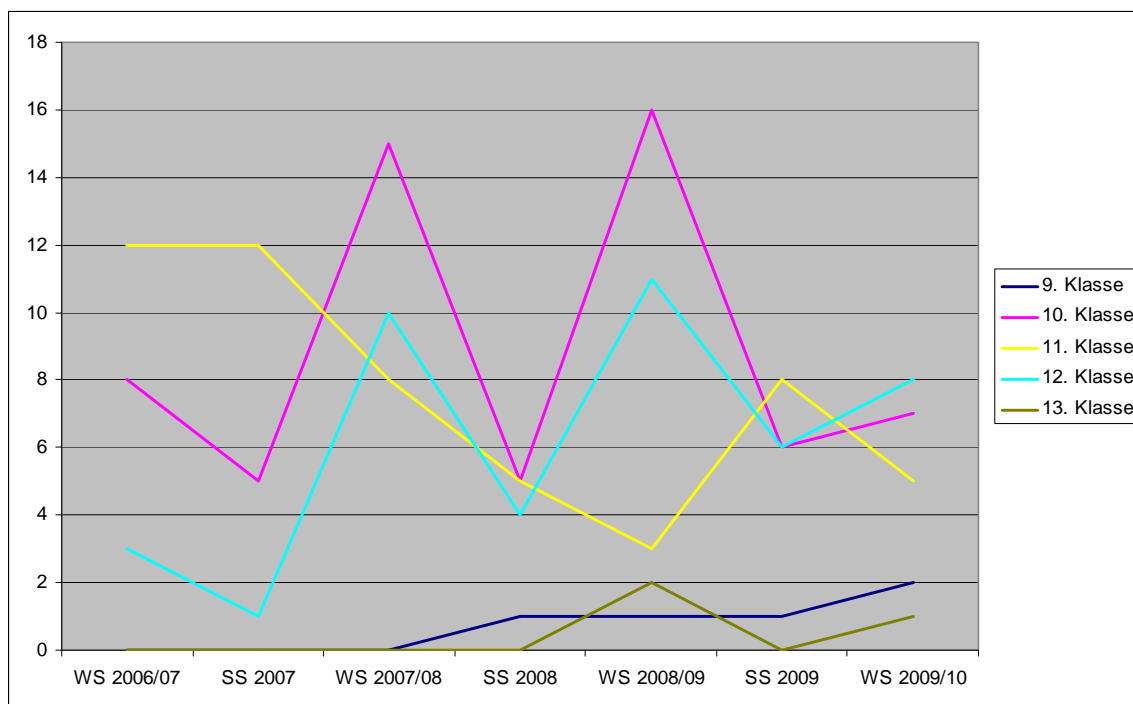


Abb. 3: Verteilung der Frühstudierenden nach Klassenstufe und ihrer Teilnahme im Winter- bzw. Sommersemester

2 Die „Schüleruniversität“ vom Sommersemester 2008 bis zum Wintersemester 2009/10

Im Betrachtungszeitraum haben insgesamt 92 Schülerinnen und Schüler ein Frühstudium an der TU Dresden absolviert. Von diesen Frühstudierenden waren 19 sogenannte Fortsetzer, studierten also über zwei oder mehr Semester an der TU Dresden.

2.1 Entwicklung des Fächerangebots

Nachdem die Schüleruniversität 2005 mit vier Studiengängen (Biologie, Informatik, Mathematik und Physik) startete, wurde das Fächerangebot in den folgenden Semestern stetig erweitert. Im Berichtszeitraum kamen weitere 18 Studiengänge dazu, sodass den Frühstudierenden mittlerweile 32 Studiengänge zur Auswahl stehen. Es handelt sich um 12 Fächer in den Ingenieurwissenschaften, 8 Fächer in der Fächergruppe Naturwissenschaften und Mathematik (einschließlich Psychologie) sowie 12 Fächer im Wissenschaftsgebiet Geistes- und Sozialwissenschaften. Ziel der Erweiterung war es, geistes-, sozial-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen bieten zu können. Nachstehende Abbildung zeigt die Entwicklung des Fächerangebotes sowie die Anzahl der belegten Studiengänge pro Semester.

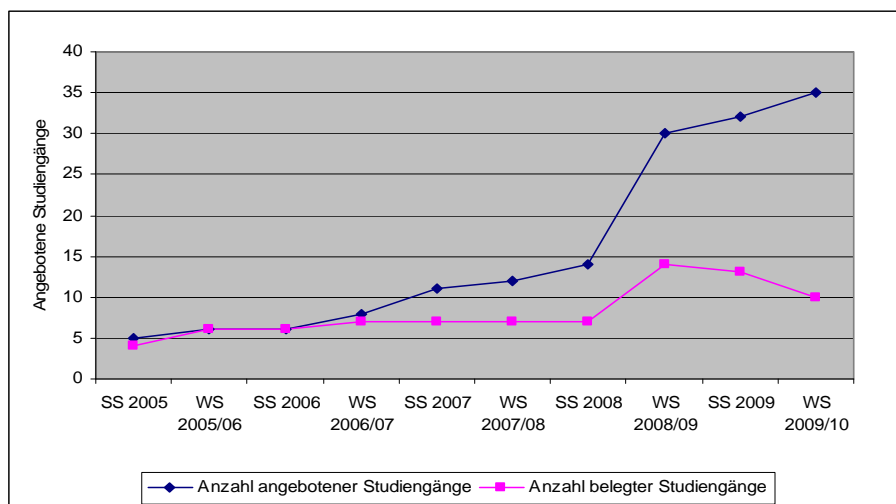


Abb. 4: Entwicklung des Studienangebots

Auffallend ist, dass trotz der Vielzahl der angebotenen Fächer, insbesondere seit dem Wintersemester 2008/09, die Zahl der belegten Studiengänge pro Semester relativ konstant geblieben ist. Es ist davon auszugehen, dass dies auf die häufige Wahl besonders beliebter Studiengängen wie Chemie/Lebensmittelchemie, Mathematik und Informatik zurückzuführen ist. Insgesamt wurden jedoch 22 der 34 bis zum Ende des Berichtszeitraums angebotenen Studiengänge schon einmal von Frühstudierenden belegt. Deshalb soll auch zukünftig das Angebot nicht nur auf beliebte Studiengänge eingegrenzt, sondern weiter ausgebaut werden. Besonders da immer wieder Anfragen von interessierten Schülerinnen und Schülern eingehen, die gern ein Fach belegen möchten, welches nur selten gewählt oder bisher noch nicht angeboten wurde. Abbildung 5 stellt alle belegten Studiengänge im Betrachtungszeitraum dar und gibt Auskunft darüber wie häufig diese von Mädchen bzw. Jungen besucht wurden.

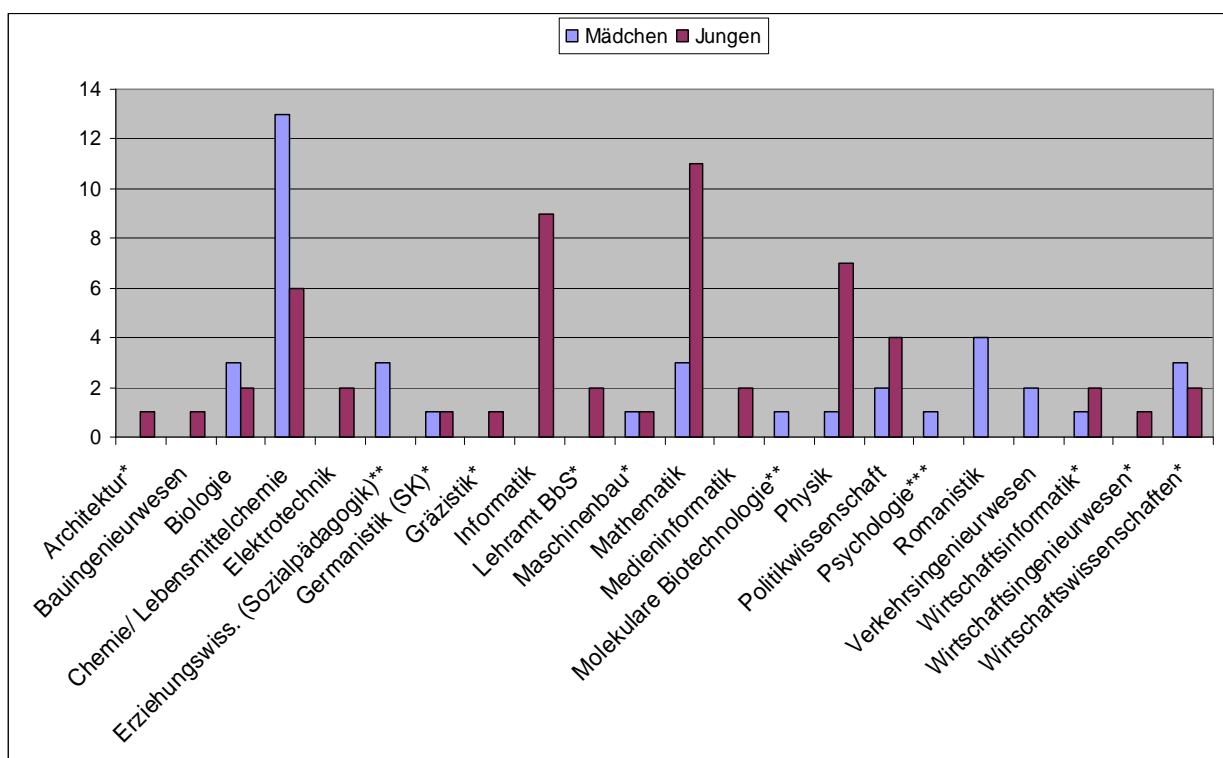


Abb. 5: Belegte Studiengänge SS 2008 - WS 2009/10

- * = Angebot ab dem Wintersemester 2008/09
- ** = Angebot ab dem Sommersemester 2009
- *** = Angebot ab dem Wintersemester 2009/10

Abbildung 5 zeigt, dass sich die Lieblingsfächer der männlichen Frühstudierenden von denen der weiblichen deutlich unterscheiden. Bevorzugten Mädchen hauptsächlich Chemie/Lebensmittelchemie und Romanistik, belegen Jungen eher Studiengänge wie Informatik, Mathematik und Physik. Damit kann die Schüleruniversität der TU Dresden die Aussage der Empirischen Studie der Deutschen Telekom Stiftung bestätigen, die besagt, dass „Schülerinnen und Schüler [...] insgesamt stereotyp geschlechtsspezifische Studienfächer“ bevorzugen. Abbildung 5 führt jedoch nur absolute Zahlen auf, d.h. es blieb bei der Auswertung unberücksichtigt, dass einige Studiengänge noch nicht so lange angeboten werden wie andere.

Tabelle 1 gibt einen Überblick darüber, welche im Betrachtungszeitraum angebotenen Studiengänge von Mädchen oder Jungen oder beiden Geschlechtern bisher noch nie belegt wurden.

Noch nicht belegte Studiengänge von...	
... Mädchen	... Jungen
Architektur Bauingenieurwesen Elektrotechnik Informatik Lehramt Berufsbildende Schulen Wirtschaftsingenieurwesen	Erziehungswissenschaft (Sozialpädagogik) Molekulare Biotechnologie Germanistik (Sprach- & Kulturwissenschaften) Psychologie Verkehrsingenieurwesen
Abfallwirtschaft / Altlasten Chemie-Ingenieurwesen Geodäsie und Geoinformation Geografie Germanistik (Literatur- & Kulturwissenschaften) Gräzistik Kartographie und Geomedientechnik Landschaftsarchitektur Latinistik Lehramt Allgemeinbildende Schulen Slawistik Verfahrenstechnik Verkehrswirtschaft Werkstoffwissenschaft	

Tabelle 1: bis zum WS 2009/10 noch nicht belegte Studiengänge

2.2 Teilnahmegründe für ein Frühstudium

Im Zuge der Evaluation, welche am Ende jeden Semesters unter den Frühstudierenden durchgeführt wird, hat die Zentrale Studienberatung die Schülerinnen und Schüler auch nach dem Grund ihrer Teilnahme an der Schüleruniversität befragt (Abbildung 6). Die Befragten können dabei bis zu drei Teilnahmegründe angeben. Viele Frühstudierende nahmen hauptsächlich aus Interesse an der jeweiligen Fachrichtung sowie generellem Interesse am Studium teil. Die meisten Frühstudierenden befinden sich zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme an der Schüleruniversität in der Sekundarstufe II (Klasse 11 - 12 bzw. 13) und beschäftigen sich aufgrund des nahenden Schulabschlusses auch mit den verschiedenen Möglichkeiten ihrer beruflichen Ausbildung. Dementsprechend gaben im Laufe der vier evaluierten Semester 30 Schülerinnen und Schüler die „Studienorientierung“ als einen wichtigen Teilnahmegrund an. Die Graphik zeigt weiterhin, dass die Teilnahme nur äußerst selten auf den Vorschlag bzw. Rat der Eltern oder Lehrer hin erfolgte. Dies lässt vermuten, dass sich die Schülerinnen und Schüler überwiegend aus eigenem Interesse für das Frühstudium beworben haben. Von 49 Frühstudierenden gab annähernd ein Fünftel an, sich durch die Teilnahme an dem Projekt „gezielt auf das Studium vorbereiten zu wollen“. Mit dieser Antwortmöglichkeit stehen auch die beiden Antwortkategorien „zur Verkürzung von Studienzeiten“ und „um Prüfungen abzulegen“ im Zusammenhang, welche ebenfalls von jedem fünften Befragten als Grund für die Teilnahme angegeben wurden (9- beziehungsweise 10malige Nennung). Diese Tatsache legt die Vermutung nahe, dass sich diese Teilnehmer/innen schon für die ein Studium entschieden haben und sich neben ihren schulischen Verpflichtungen auch gezielt darauf vorbereiten möchten.

Die genannten Hauptgründe für die Aufnahme eines Frühstudiums lassen darauf schließen, dass das Angebot entsprechend den Intentionen der Schüleruniversität genutzt wird: Studienorientierung in authentischem Rahmen anzubieten, Interesse für eine Fachrichtung zu bestärken, den Blick für neue Fachrichtungen zu öffnen, aber ebenfalls die Möglichkeit zu geben, einen Studienwunsch in einer bestimmten Fachrichtung zu verwerfen und sich neu zu orientieren. Für die TU Dresden bedeutet

dies, dass sie mit Frühstudierenden, die sich später für ein Studium an der TU Dresden entscheiden, nicht nur besonders motivierte, sondern in ihrer Studienentscheidung gefestigte Student/innen gewinnt, die möglicherweise eine niedrigere Abbrecherquote aufweisen.

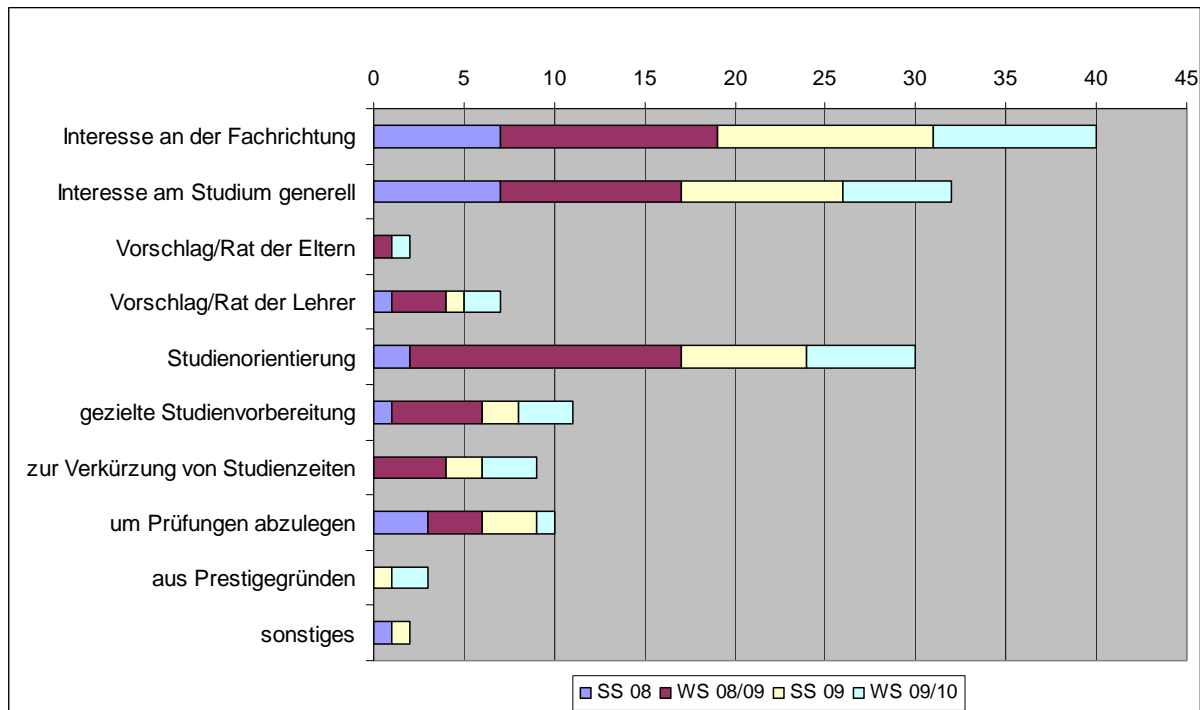


Abb. 6: Teilnahmegründe SS 2008 - WS 2009/10

2.3 Unterstützung der Frühstudierenden

Die Teilnahme an der „Schüleruniversität“ bedeutet für Schülerinnen und Schüler nicht nur eine Möglichkeit, sich auf das Studium vorzubereiten und den bisherigen Wissensstand zu erweitern, sondern auch einen erheblichen Mehraufwand. Die durch den Besuch von Lehrveranstaltungen verpassten Schulstunden müssen nachgearbeitet und Klassenarbeiten nachgeschrieben werden. Ebenso müssen die Inhalte der Lehrveranstaltungen zum besseren Verständnis und eventuell in Vorbereitung auf die dazugehörige Prüfung nachbereitet und inhaltlich nachvollzogen werden. Ein erhöhter Zeitaufwand kann außerdem auch durch die Anreise zur Universität entstehen, welche, je nach Entfernung des Gymnasiums bis zu über einer Stunde dauern kann. All diese Herausforderungen verlangen den

Frühstudierenden nicht nur große Motivation und einen starken Leistungswillen ab, sondern erfordern auch das Verständnis und die Unterstützung von Lehrern, Eltern und nicht zuletzt Mitschülern.

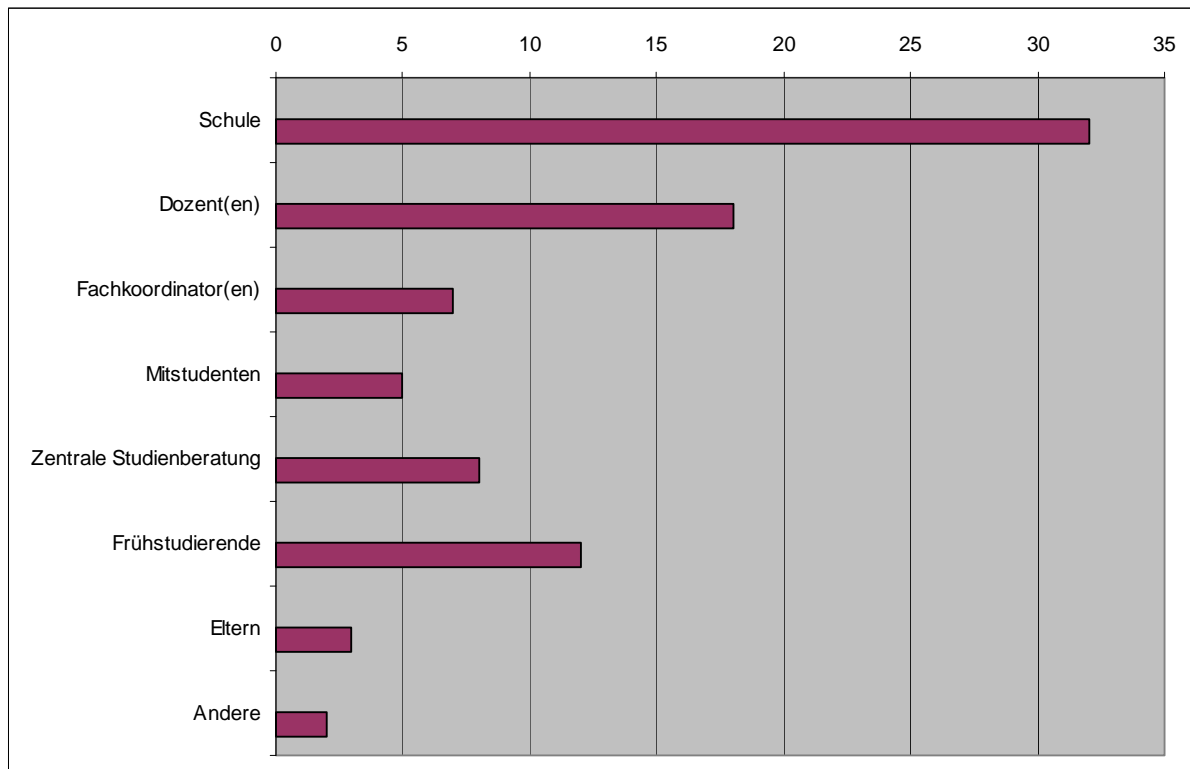


Abb. 7: Unterstützung der Frühstudierenden

Bei der Befragung durch die Zentrale Studienberatung gaben die Frühstudierenden an, dass sie vor allem durch ihre Schule unterstützt wurden. Als Art der Unterstützung nannten hier die Frühstudierenden vor allem die Tatsache, dass sie für die Dauer der Lehrveranstaltung vom Unterricht befreit wurden sowie die Unterstützung durch Lehrer und Mitschüler, die halfen, den versäumten Unterricht nachzuholen. Die Teilnehmer/innen gaben weiterhin an, häufig Unterstützung von ihren Dozent/innen, anderen Frühstudierenden und der Zentralen Studienberatung erhalten zu haben. Die Dozent/innen und Fachkoordinator/innen standen hauptsächlich für die Beantwortung inhaltlicher Fragen zur Verfügung, die Zentrale Studienberatung für organisatorische Belange und die Betreuung der Frühstudierenden. Die Zusammenarbeit mit anderen Frühstudierenden wurde unter anderem durch die Zentrale Studienberatung ermöglicht, welche mit dem Einverständnis der Teilnehmer/innen deren Kontaktdaten an andere Frühstudierende

derselben Fachrichtung weitergibt. Auch die von der Zentralen Studienberatung durchgeführte Einführungsveranstaltung zu Beginn jeden Semesters ermöglicht es den Frühstudierenden, sich kennenzulernen und sich mit anderen Teilnehmer/innen des gleichen Studienganges oder der gleichen Lehrveranstaltung auszutauschen. Während des Berichtszeitraums wurde auch von drei Frühstudierenden der Wunsch nach mehr Unterstützung seitens der Studierenden, in Form von Integration in die Studierendengemeinschaft, geäußert. Da im Berichtszeitraum leider keine Mentoren mehr eingesetzt werden konnten, werden zukünftig die Fachschaftsräte als Ansprechpartner von studentischer Seite zur Verfügung stehen.

2.4 Übergang Schule - Hochschule

Mit dem Projekt Schüleruniversität sollen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Studium bekommen und somit bei der Studienorientierung unterstützt werden. Aus diesem Grund wurden die Frühstudierenden am Ende des besuchten Semesters gefragt, ob sie beabsichtigen, nach ihrem Schulabschluss ein Studium aufzunehmen und ob der Besuch der Schüleruniversität sie bei ihrer Entscheidung beeinflusst hat.

Auf die erste Frage („Beabsichtigen Sie ein Studium aufzunehmen?“) antworteten im Berichtszeitraum knapp 91 Prozent der Befragten mit „Ja“. Rund 9,1 Prozent der Befragten waren sich hinsichtlich dieser Frage noch nicht sicher. Ob diese Angaben mit der Teilnahme an der Schüleruniversität im Zusammenhang stehen, wurde durch eine Zusatzfrage in der Befragung des Sommersemesters 2009 und des Wintersemesters 2009/10 eruiert, indem die Frühstudierenden gefragt wurde, ob die Teilnahme an der Schüleruniversität ihre Studienwahl hinsichtlich Studienort, -fach oder Hochschulart beeinflusst hat. Insgesamt antworteten 9 Personen mit „Ja“ und 12 Personen mit „Nein“. Man kann also davon ausgehen, dass das Frühstudium annähernd 45% der Teilnehmer bei ihrer Studienwahl beeinflusst hat. Frühstudierende, die mit „Ja“ antworteten, wurden außerdem nach der Art und Weise der Beeinflussung gefragt. Die Antworten können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- das bisherige Interesse für den Studiengang bzw. die Studienrichtung wurde gefestigt (5 Nennungen);
- der bisherige Studiengangswunsch bzw. die Studienrichtung konnte verworfen werden (4 Nennungen).

Mit dem Projekt Schüleruniversität erhofft sich die TU Dresden außerdem, Schülerinnen und Schüler bei der Wahl ihres Wunschstudienortes für ein Studium an der TU Dresden gewinnen zu können.

Über einen Zeitraum von vier Semestern haben sich 46 Schüler nach dem Besuch der Schüleruniversität zu Ihren Zukunftsplänen geäußert. Dabei haben sich 17 Frühstudierende für ein Studium an der TU Dresden ausgesprochen. Weitere 20 Schülerinnen und Schüler sind sich noch unsicher, an welcher Bildungseinrichtung sie ihr Studium in Zukunft aufnehmen möchten. Neun Frühstudierende ziehen ein Studium an einer anderen Hochschule oder im Ausland vor.

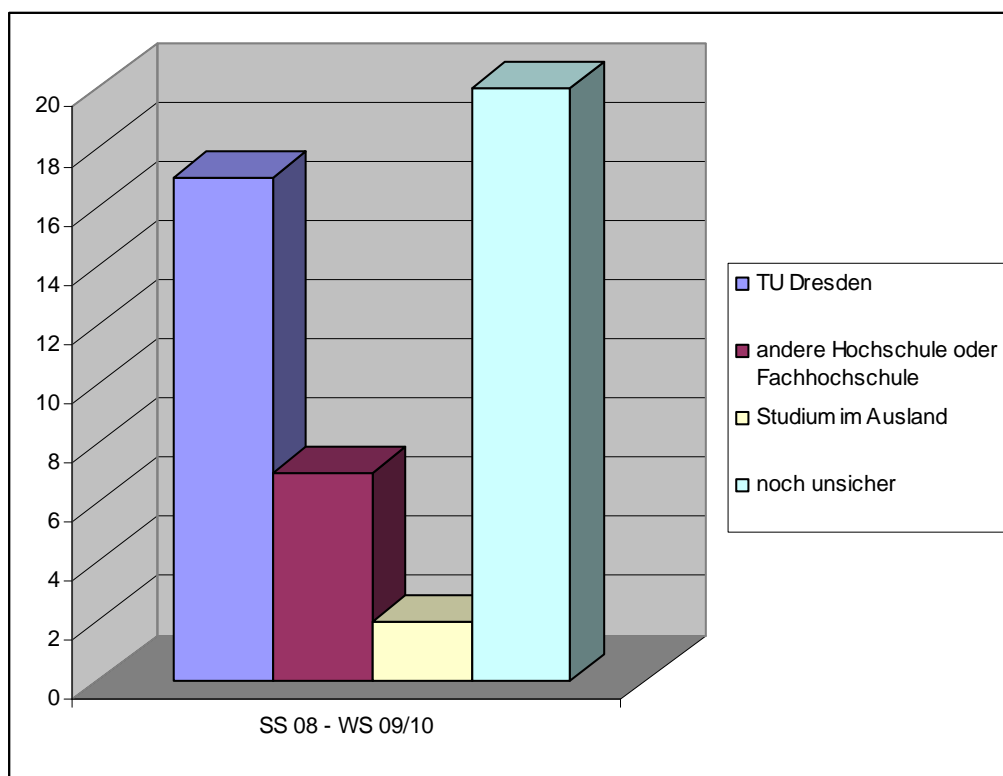


Abb. 8: Studienort

2.6 Die Rolle der Zentralen Studienberatung

Die Leitung und Koordination der Schüleruniversität übernimmt die Zentrale Studienberatung. Für die Organisation sind eine Projektleiterin sowie je eine wissenschaftliche und studentische Hilfskraft zuständig. Diese erfüllen unter Anderem folgende Aufgaben:

- Recherche und Sammlung von geeigneten Lehrveranstaltungen
- Veröffentlichung des Lehrveranstaltungsverzeichnisses
- Entgegennahme und Weiterleitung der Bewerbungen an die Fachkoordinator/innen
- Benachrichtigung der Frühstudierenden über ihre Zulassung
- Organisation und Durchführung einer Einführungs- bzw. Abschlussveranstaltung, um die Frühstudierenden auf das Semester vorzubereiten, bzw. ihnen ihre Teilnahmescheine oder Zertifikate zu überreichen
- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei Problemen und Fragen
- Evaluation des Projektes am Ende jedes Semesters

Neben den bereits genannten Aufgabengebieten bemühen sich die Projektverantwortlichen auch um eine breite Öffentlichkeitsarbeit. Diese dient dazu, Schülerinnen und Schüler auf das Projekt aufmerksam zu machen, sie über den Ablauf und die Bewerbungsmodalitäten zu informieren und sie mit den Ansprechpartnern vertraut zu machen. Um Schülerinnen und Schüler für das Projekt zu interessieren, werden die Schulen in und um Dresden in Vorbereitung jedes neuen Semesters angeschrieben. Neben einem Informationsbrief erhalten die Schulen auch den Flyer der Schüleruniversität, mit der Bitte um Weiterleitung an interessierte Schülerinnen und Schüler. Weiterhin informiert die Zentrale Studienberatung in ihrem Studien-Informationszentrum sowie auf Veranstaltungen für Studieninteressierte über das Projekt. Außerdem wird die Homepage der Schüleruniversität² von den Projektmitarbeiterinnen regelmäßig aktualisiert und

² <http://tu-dresden.de/studium/angebot/schueleruni>

erweitert. Auf dieser Seite werden nicht nur Informationen zur Bewerbung sowie zum Frühstudium allgemein, sondern auch das jeweils aktuelle Lehrveranstaltungsverzeichnis für Frühstudierende sowie ein Rückblick auf vergangene Semester bereitgestellt.

Die Evaluation dieser Informationsformen zeigt, dass die meisten Frühstudierenden durch einen Lehrer oder eine Lehrerin über das Projekt informiert wurden (Abbildung 11). Auch die Untersuchung der Deutschen Telekom Stiftung stellt fest, dass die Schülerinnen und Schüler hauptsächlich von ihren Fachlehrern auf das Projekt aufmerksam gemacht wurden³. Neben Freunden und Bekannten sind auch das Internet sowie das Faltblatt „Schüleruniversität“ häufig angegebene Informationsquellen der Schülerinnen und Schüler. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die genannten Kommunikationsinstrumente der Zentralen Studienberatung erfolgreich sind und für die Schüleruniversität weiterhin genutzt werden können.

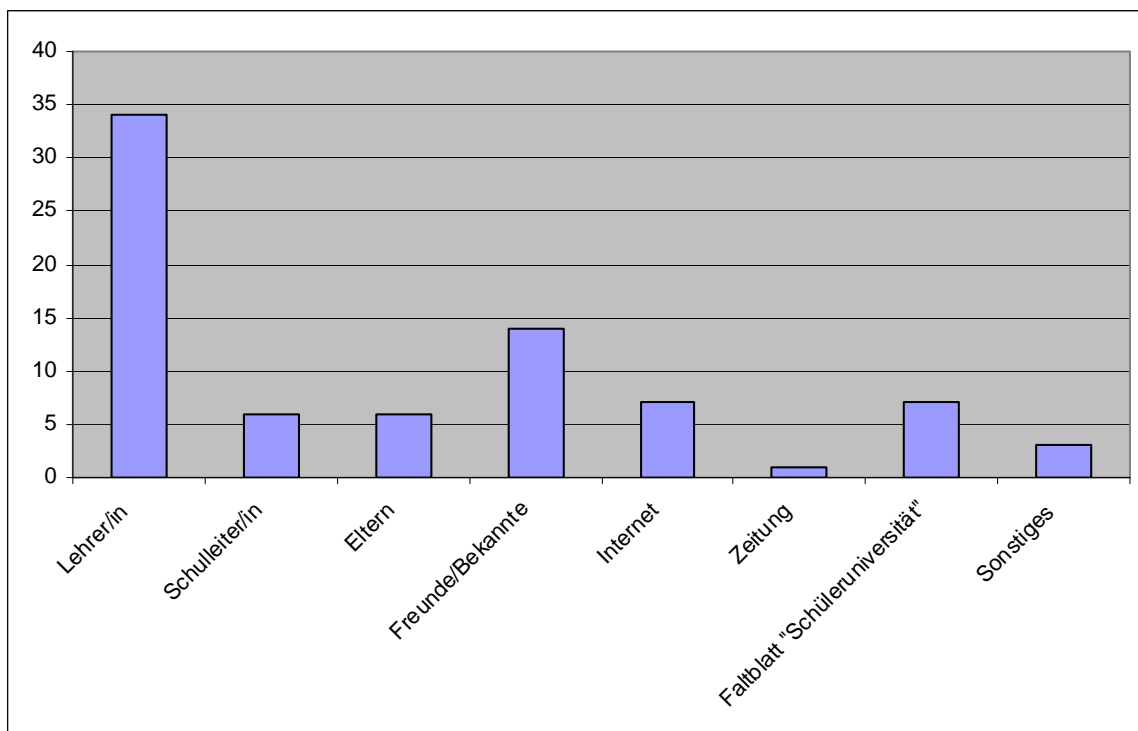


Abb. 9: Informationsquelle

³ vgl. „Deutsche Telekom Stiftung 2008“, S.7

Im Zuge der Evaluation wurden die Frühstudierenden außerdem gefragt, wie sie die Organisation des Frühstudiums durch die Zentrale Studienberatung einschätzen. Abbildung 12 zeigt, dass 95% der Befragten die Leitung und Organisation des Projektes als „gut“ beurteilten.

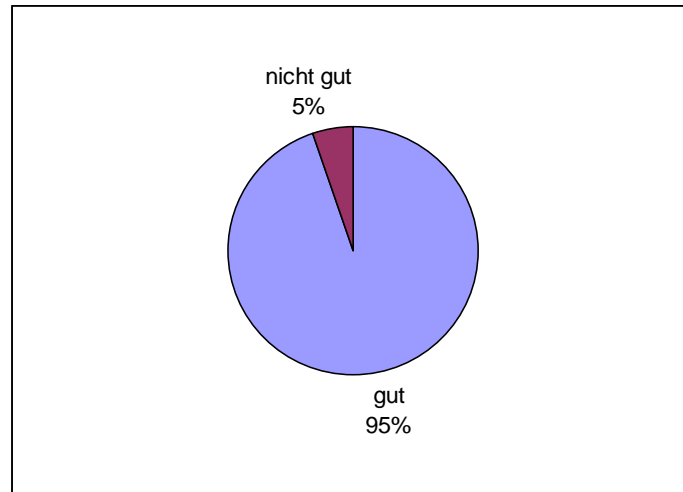


Abb. 10: Einschätzung der Koordination durch die ZSB

Die Frühstudierenden begründeten ihre Beurteilung wie folgt:

- Fragen und Probleme wurden zeitnah beantwortet.
- Die Einführungsveranstaltung war hilfreich und informativ.
- Es gab keinerlei Probleme, reibungsloser Ablauf.

Die übrigen 5% der Befragten bemängelten, dass sie unzureichend über Termine von Lehrveranstaltungen und Übungen informiert worden sind. An dieser Stelle haben die Frühstudierenden selbst die Verantwortung, Termine oder Übungen zuerst an den dafür zuständigen Stellen zu erfragen, was mit dem Ziel der Schüleruniversität, die Selbstständigkeit zu fördern, konform geht.

2.7 Probleme für Frühstudierende

Die Teilnahme an der Schüleruniversität bedeutet für die Frühstudierenden in der Regel eine sehr hohe Belastung. Über den Betrachtungszeitraum hinweg haben

jedoch lediglich 8 von 49 Frühstudierenden ihren Besuch an der TU Dresden vorzeitig beendet. Bei der Evaluation der Schüleruniversität wurden die Teilnehmer auch nach den Gründen für ihren Abbruch gefragt. Die Antworten waren vielfältig: neben Zeitmangel, Stoffkomplexität und Krankheit wurden häufig auch der hohe Reiseaufwand, verbunden mit entsprechend hohen Fahrtkosten genannt. Dies trifft vor allem auf die Schüler/innen zu, die einen Wohnsitz außerhalb Dresdens haben und mit Fahrtzeiten von über einer Stunde rechnen müssen. Des Weiteren gaben einige Schüler an, nicht genügend Zeit für die Vor- bzw. Nachbereitung von Vorlesungen zu haben, da sie sich auf ihre anstehenden Abiturprüfungen vorbereiten mussten.

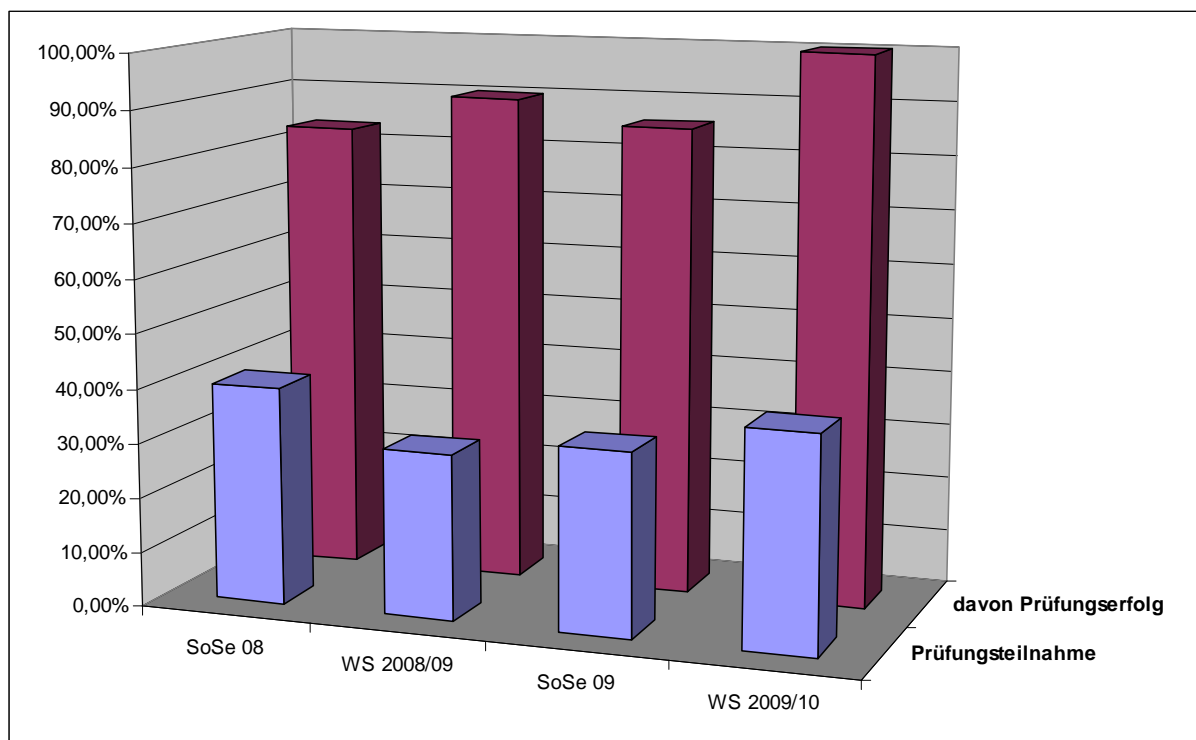


Abb. 11: Prüfungsteilnahme und -erfolg

Aus den genannten Gründen ist es nicht überraschend, dass nur jeweils 30 bis 40% der Frühstudierenden in einem Semester die zur Veranstaltung gehörige Prüfung abgelegt haben (vgl. Abb. 13). Die Teilnahme an Prüfungen ist für die Frühstudierenden freiwillig, kann bei Bestehen aber in einem späteren Studium angerechnet werden und ist somit besonders für Teilnehmer geeignet, die das Frühstudium nutzen, um sich gezielt auf ihr Studium vorzubereiten. Nach den

Gründen für die Teilnahme beziehungsweise Nichtteilnahme an einer Prüfung wurden die Frühstudierenden nicht gefragt, es liegt allerdings die Vermutung nahe, dass die Vorbereitung auf eine Prüfung sehr viel Zeit in Anspruch nimmt und das Lernen für schulische Leistungskontrollen Priorität hat. Dafür ist es umso erfreulicher, dass die Erfolgsquote bei den Prüfungsteilnehmern im Durchschnitt bei 90% liegt. Im Wintersemester 2009/10 haben sogar alle 9 Schüler/innen, die an einer Prüfung teilgenommen hatten, diese auch bestanden (vgl. Abb. 13).

2.8 Effekte des Frühstudiums

Die Schüleruniversität wurde im Jahr 2005 mit der Intention ins Leben gerufen, das Interesse von Schülerinnen und Schüler an einem MINT-Studium zu erhöhen und durch ein Frühstudium Schülerinnen und Schüler bei der Entscheidung für ein Studium in diesen Bereichen zu unterstützen. Mit der Weiterentwicklung des Projekts veränderten sich auch dessen Zielsetzungen in Richtung einer generellen Studienorientierung in zahlreichen Fachbereichen. Außerdem verfolgt die Schüleruniversität das Ziel, potenzielle Studierende schon frühzeitig für ein Studium an der TU Dresden zu gewinnen, um so dem demographischen Wandel und den daraus resultierenden sinkenden Studierendenzahlen entgegenzuwirken und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und zu sichern.

Um mögliche Effekte des Frühstudiums zu evaluieren, wurden die Frühstudierenden befragt, welchen Nutzen sie aus ihrer Teilnahme am Projekt ziehen konnten. Die Antwortmöglichkeiten und der Nutzenanteil sind in Abbildung 13 dargestellt:

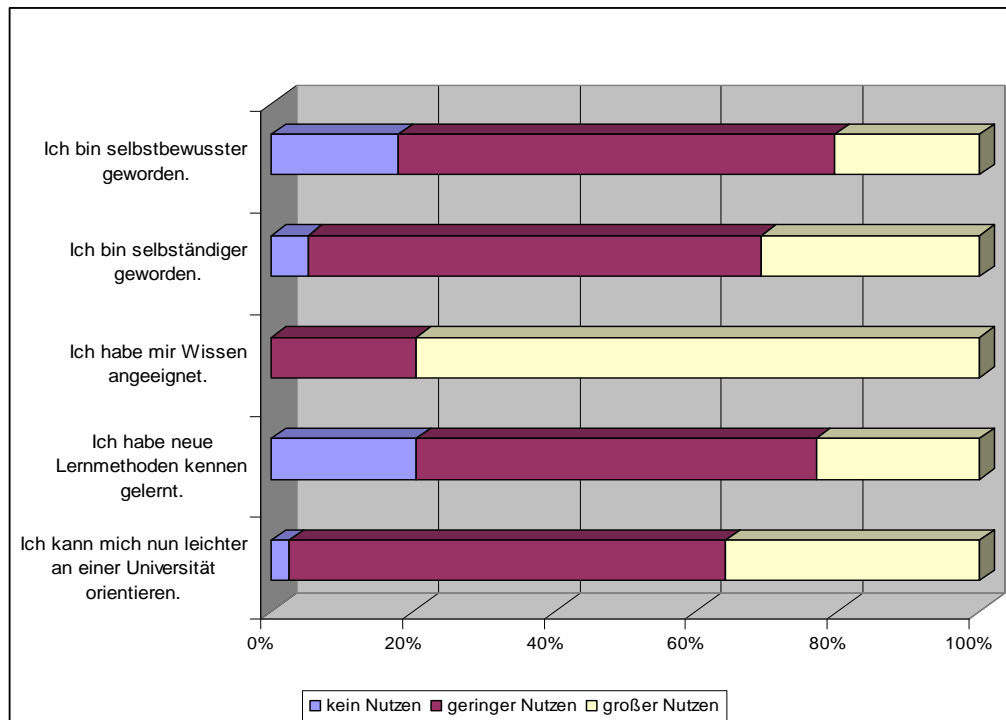


Abb. 12: Nutzen der "Schüleruniversität"⁴

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- Den größten Nutzen aus Sicht der Schüler hat die „Wissensaneignung“, gefolgt von der „erleichterten Orientierung an einer Universität“.
- Den geringsten Nutzen sahen die Befragten in der Aneignung neuer Lernmethoden. Dies könnte daraus resultieren, dass das Studium auf dem Prinzip der Selbstorganisation aufbaut und von den Studierenden erwartet wird, dass sie sich die Methoden zur Erarbeitung von Wissen bereits in der Schule angeeignet haben.

Aus Abbildung 12 lässt sich schließen, dass das Ziel einer umfassenden Studienorientierung durch ein Frühstudium erreicht wurde. Darüber hinaus bietet die Schüleruniversität die Möglichkeit der Wissensaneignung über den schulischen Lehrstoff hinaus, und nicht zuletzt bewirkt die Teilnahme auch einen großen Schritt in Richtung Selbstorganisation und Selbstständigkeit. Wollen sich die Schüler/innen

⁴ Bei der Auswertung sind nur drei der insgesamt 4 Semester des Betrachtungszeitraumes in die Wertung eingegangen, da die Antwortmöglichkeiten im WS 2009/10 derart geändert wurden, dass sie in diese Auswertung nicht einbezogen werden konnten.

zusätzlich gezielt auf ein späteres Studium vorbereiten, können sie bereits während des Frühstudiums Prüfungsleistungen erbringen.

Aber nicht nur aus Sicht der Frühstudierenden, sondern auch für die TU Dresden selbst entstehen durch das Projekt positive Effekte. In der Befragung gaben 41% der Frühstudierenden an, später ein Studium an der TU Dresden aufnehmen zu wollen. 43% waren sich hinsichtlich ihres späteren Studienortes noch unschlüssig. 16% der Frühstudierenden möchten an einer anderen Universität / Fachhochschule oder im Ausland studieren⁵. Dies zeigt, dass die Schüleruniversität einen Beitrag dazu leisten kann, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, Schulen in und um Dresden auf die Universität aufmerksam zu machen und Schüler/-innen schon frühzeitig an sie zu binden⁶. Zusätzlich ist es möglich, dass eine umfassende Studienorientierung im Rahmen des Frühstudiums dazu beiträgt, die Zahl der Studienabbrüche und –wechsel zu verringern.

Nicht zuletzt profitieren auch die Schulen von diesem Projekt. Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Schulstoff unterfordert fühlen, werden gezielt „auch über die Schule hinaus“ gefördert und bereichern durch ihr extern erworbenes Fachwissen den Unterricht. Einige Beratungslehrer wiesen in Gesprächen mit den Projektmitarbeiterinnen darauf hin, dass Frühstudierende den Schulunterricht und die dort eingesetzten Lehrmethoden reflektierter wahrnehmen und sich selber besser organisieren können.

⁵ vgl. Kapitel 2.4

⁶ vgl. Kapitel 2.5

3 Fazit

Die Schüleruniversität ist fester Bestandteil der TU Dresden und als Angebot für besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler in den Aufgabenbereich der Zentralen Studienberatung eingegliedert. Das Projekt ermöglicht den Teilnehmer/innen einen intensiven Einblick in das Studium und zahlreiche Fachbereiche. Daher wird diese Möglichkeit der Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern Dresdner und umliegender Gymnasien gern und zum Teil über mehrere Semester hinweg genutzt. Die meisten Teilnehmer/innen kommen aus besonderem Interesse an einer Fachrichtung oder am Studium allgemein als Frühstudierende an die TU Dresden. Unterstützung finden viele Schülerinnen und Schüler vor allem durch Lehrer und Mitschüler, die helfen, verpassten Unterrichtsstoff aufzuarbeiten. An der Universität nutzen die Frühstudierenden je nach ihren Bedürfnissen die verschiedenen Ansprechpartner. Die Auslastung des Projektes ist im Wintersemester stets höher als im Sommersemester. Im Durchschnitt nehmen etwa 16 Frühstudierende an einem Semester Schüleruniversität teil. Diese Beständigkeit rechtfertigt die Ausweitung des Angebotes, um jedem Interessenten die Möglichkeit zu geben, Veranstaltung im Wunschstudienfach zu besuchen.

Die ursprüngliche Zielsetzung - die Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler und die Unterstützung bei der Studienvorbereitung - liegt auch weiterhin im Fokus des Projektes und konnten im Betrachtungszeitraum erfolgreich umgesetzt werden. Dies bestätigt auch die überwiegend sehr gute Einschätzung der Schüleruniversität durch die Teilnehmer/innen. Auf einen reibungslosen Ablauf, gute Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten und die Unterstützung der Frühstudierenden legen die Organisatoren besonders großen Wert. Daher ist es umso erfreulicher, dass angebotene Rahmenveranstaltungen zu Beginn und Ende jedes Semesters von den Schülerinnen und Schülern geschätzt und als hilfreich erachtet werden.

Trotz des Erfolgs ist die Zentrale Studienberatung stets bemüht, das Projekt weiterzuentwickeln und zu verbessern. Um die Auswirkungen der Schüleruniversität

und den Nutzen des Projektes sowohl für Schüler als auch für die Universität genauer zu untersuchen, werden die Fragebögen zur Evaluation stets aktualisiert und weiterentwickelt. Vorstellbar ist auch eine Befragung der Fachkoordinator/innen bzw. ein Austausch mit den zuständigen Beratungslehrern in den Gymnasien, um mögliche Schwierigkeiten aufzudecken und die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Weiterhin ist angedacht, auch die Fachschaftsräte als zusätzliche Ansprechpartner für die Teilnehmer/innen mit einzubeziehen. Diese sollen besonders im Hinblick auf Prüfungsvorbereitungen den Frühstudierenden zur Seite stehen.

Auch in den kommenden Semestern Schüleruniversität liegt der Fokus darauf, die Qualität des Projektes beizubehalten und die Schüleruniversität an einzelnen Stellen gezielt weiterzuentwickeln.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Überblick über die Zahl der Teilnehmer seit dem Sommersemester 2005	6
Abb. 2: Teilnehmer geordnet nach jeweiliger Klassenstufe.....	7
Abb. 3: Verteilung der Frühstudierenden nach Klassenstufe und ihrer Teilnahme im Winter- bzw. Sommersemester	8
Abb. 4: Entwicklung des Studienangebots	9
Abb. 5: Belegte Studiengänge SS 2008 - WS 2009/10	10
Abb. 6: Teilnahmegründe SS 2008 - WS 2009/10.....	13
Abb. 7: Unterstützung der Frühstudierenden	14
Abb. 8: Studienort.....	16
Abb. 9: Informationsquelle.....	18
Abb. 10: Einschätzung der Koordination durch die ZSB	19
Abb. 11: Prüfungsteilnahme und -erfolg	20
Abb. 12: Nutzen der "Schüleruniversität"	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: bis zum WS 2009/10 noch nicht belegte Studiengänge	11
---	----

Literaturverzeichnis

Deutsche Telekom Stiftung (Hrsg.). *Frühstudium – Schüler an die Universität*. Bonn. 2008.

Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008. Verfügbar unter <http://www.studieren.sachsen.de/download/HG.pdf> [03.12.2010]

Langnau, S. *Der Beitrag der Schule zum Erfolg der Schüleruniversität*. 2009

Anhang

Fragebogen zur Schüleruniversität
(SS 2008)

1. Wie viele Semester haben Sie insgesamt an der „Schüleruniversität“ teilgenommen?		
<input type="checkbox"/> ein Semester	<input type="checkbox"/> zwei Semester	<input type="checkbox"/> drei Semester
<input type="checkbox"/> vier Semester	<input type="checkbox"/> mehr Semester	
2. In welchem Studiengang (in welchen Studiengängen) haben Sie im SS 2008 Lehrveranstaltung(en) besucht?		
.....		
.....		
3. Welche Lehrveranstaltung(en) haben Sie im SS 2008 besucht?		
.....		
.....		
4. Wie viel Zeit hat die Anfahrt in Anspruch genommen?		
.....		
5. Wie sind Sie auf die „Schüleruniversität“ aufmerksam geworden? <small>Mehrfachnennungen möglich</small>		
<input type="checkbox"/> über eine/n Lehrer/in	<input type="checkbox"/> über den/die Schulleiter/in	
<input type="checkbox"/> über meine Eltern	<input type="checkbox"/> über Freunde/Bekannte	
<input type="checkbox"/> über das Internet	<input type="checkbox"/> über eine Zeitung	
<input type="checkbox"/> über das Faltblatt „Schüleruniversität“	<input type="checkbox"/> über	
6. Von wem ging die Initiative für Ihre Teilnahme an der „Schüleruniversität“ aus?		
.....		
7. Aus welchen Gründen haben Sie an der „Schüleruniversität“ teilgenommen? <small>maximal drei Nennungen möglich</small>		
<input type="checkbox"/> Interesse an der Fachrichtung	<input type="checkbox"/> Interesse am Studium generell	
<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Eltern	<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Lehrer	
<input type="checkbox"/> Studienorientierung	<input type="checkbox"/> gezielte Studienvorbereitung	
<input type="checkbox"/> zur Verkürzung von Studienzeiten	<input type="checkbox"/> um Prüfungen abzulegen	
<input type="checkbox"/> aus Prestige Gründen	<input type="checkbox"/> sonstiges	

8. Haben Sie bisher aufgrund besonderer Fähigkeiten bereits an anderen Aktivitäten teilgenommen bzw. eine zusätzliche Förderung erhalten?		
<input type="checkbox"/> ja, und zwar		
<input type="checkbox"/> nein		
9. Haben Sie Ihre Teilnahme an der „Schüleruniversität“ vorzeitig beendet?		
<input type="checkbox"/> ja → weiter mit Frage 10	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 11	
10. Aus welchen Gründen haben Sie Ihre Teilnahme vorzeitig beendet?		
.....		
11. An wie vielen Prüfungen haben Sie im SS 2008 teilgenommen?		
<input type="checkbox"/> an keiner Prüfung → weiter mit Frage 14	<input type="checkbox"/> an einer Prüfung	<input type="checkbox"/> an zwei Prüfungen
Davon habe ich Prüfung(en) bestanden.		
12. Wie waren für Sie die Anforderungen in den Prüfungen?		
<input type="checkbox"/> sehr niedrig	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> angemessen
<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch	
13. Worauf führen Sie zurück, dass Sie die Prüfung(en)		
<input type="checkbox"/> bestanden haben?	<input type="checkbox"/> nicht bestanden haben?	
14. Die „Schüleruniversität“ wird von der Zentralen Studienberatung koordiniert. Wie schätzen Sie die Organisation ein?		
<input type="checkbox"/> gut, weil		
<input type="checkbox"/> nicht gut, weil		
Ich hätte mir gewünscht, dass		

15. Wer hat Sie während des Semesters bei Ihrer Teilnahme unterstützt und worin bestand die Unterstützung?

Mehrfachnennungen möglich

☐ Schule, in Form von

.....

☐ Dozent(en), in Form von

.....

☐ Fachkoordinator(en), in Form von

.....

☐ Mitstudenten, in Form von

.....

☐ Zentrale Studienberatung, in Form von

.....

☐ Frühstudierende, in Form von

.....

☐ Eltern, in Form von

.....

☐ Andere, in Form von

.....

16. Ich hätte mir (mehr) Unterstützung gewünscht

von

.....

in Form von

.....

17. Was hat Ihnen die Teilnahme an der „Schüleruniversität“ erleichtert?

.....

.....

.....

18. Was hat Ihnen die Teilnahme an der „Schüleruniversität“ erschwert?

.....

.....

.....

19. Welchen Nutzen hat die Teilnahme an der „Schüleruniversität“ für Sie?			
	kein Nutzen	kleiner Nutzen	großer Nutzen
Ich bin in der Auswahl meiner Studienrichtung sicherer geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß nun, dass ich an der TU Dresden studieren möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mich nun leichter an einer Universität orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe keine Angst mehr vor dem universitären Leben (Professoren etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe neue Lernmethoden kennen gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mir Wissen angeeignet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbständiger geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbstbewusster geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstiges			
20. Inwiefern hat sich die Teilnahme an der „Schüleruniversität“ auf Ihr schulisches Leben ausgewirkt?			
.....			
21. Beabsichtigen Sie, ein Studium aufzunehmen?			
<input type="checkbox"/> ja, Studiengang → weiter mit Frage 22	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 23	<input type="checkbox"/> bin mir nicht sicher → weiter mit Frage 23	
22. An welcher Universität bzw. Fachhochschule möchten Sie studieren?			
.....			
23. Angaben zur Person			
Geschlecht:	Alter:	Klassenstufe:	

Fragebogen zur Schüleruniversität
(WS 2008/09)

1. Wie viele Semester haben Sie insgesamt an der Schüleruniversität teilgenommen?	
<input type="checkbox"/> ein Semester	<input type="checkbox"/> zwei Semester
<input type="checkbox"/> vier Semester	<input type="checkbox"/> drei Semester
<input type="checkbox"/> mehr Semester	
2. In welchem Studiengang (in welchen Studiengängen) haben Sie im WS 2008/09 Lehrveranstaltung(en) besucht?	
.....	
.....	
3. Welche Lehrveranstaltung(en) haben Sie im WS 2008/09 besucht?	
.....	
.....	
4. Wie viel Minuten hat die Anfahrt in Anspruch genommen?	
.....	
5. Wie sind Sie auf die Schüleruniversität aufmerksam geworden? Mehrfachnennungen möglich	
<input type="checkbox"/> über eine/n Lehrer/in	<input type="checkbox"/> über den/die Schulleiter/in
<input type="checkbox"/> über meine Eltern	<input type="checkbox"/> über Freunde/Bekannte
<input type="checkbox"/> über das Internet	<input type="checkbox"/> über eine Zeitung
<input type="checkbox"/> über das Faltblatt Schüleruniversität	<input type="checkbox"/> über
6. Von wem ging die Initiative für Ihre Teilnahme an der Schüleruniversität aus?	
.....	
7. Aus welchen Gründen haben Sie an der Schüleruniversität teilgenommen? maximal drei Nennungen möglich	
<input type="checkbox"/> Interesse an der Fachrichtung	<input type="checkbox"/> Interesse am Studium generell
<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Eltern	<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Lehrer

<input type="checkbox"/> Studienorientierung	<input type="checkbox"/> gezielte Studienvorbereitung
<input type="checkbox"/> zur Verkürzung von Studienzeiten	<input type="checkbox"/> um Prüfungen abzulegen
<input type="checkbox"/> aus Prestige Gründen	<input type="checkbox"/> sonstiges
8. Haben Sie bisher aufgrund besonderer Fähigkeiten bereits an anderen Aktivitäten teilgenommen bzw. eine zusätzliche Förderung erhalten?	
<input type="checkbox"/> ja, und zwar	
<input type="checkbox"/> nein	
9. Haben Sie Ihre Teilnahme an der Schüleruniversität vorzeitig beendet?	
<input type="checkbox"/> ja → weiter mit Frage 10	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 11
10. Aus welchen Gründen haben Sie Ihre Teilnahme vorzeitig beendet?	
.....	
11. An wie vielen Prüfungen haben Sie im WS 2008/09 teilgenommen?	
<input type="checkbox"/> an keiner Prüfung → weiter mit Frage 14	<input type="checkbox"/> an einer Prüfung <input type="checkbox"/> an zwei Prüfungen Davon habe ich Prüfung(en) bestanden.
12. Wie waren für Sie die Anforderungen in den Prüfungen?	
<input type="checkbox"/> sehr niedrig	<input type="checkbox"/> niedrig
<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
13. Worauf führen Sie zurück, dass Sie die Prüfung(en)	
<input type="checkbox"/> bestanden haben?	<input type="checkbox"/> nicht bestanden haben?

14. Die Schüleruniversität wird von der Zentralen Studienberatung koordiniert. Wie schätzen Sie die Organisation ein?

☐ gut, weil

.....

☐ nicht gut, weil

.....

Ich hätte mir gewünscht, dass

.....

.....

15. Wer hat Sie während des Semesters bei Ihrer Teilnahme unterstützt und worin bestand die Unterstützung?

Mehrfachnennungen möglich

☐ Lehrer/ Schulleiter, in Form von

.....

☐ Mitschüler, in Form von

.....

☐ Dozent(en), in Form von

.....

☐ Fachkoordinator(en), in Form von

.....

☐ Mitstudenten, in Form von

.....

☐ Zentrale Studienberatung, in Form von

.....

☐ Frühstudierende, in Form von

.....

☐ Eltern, in Form von

.....

☐ Andere, in Form von

.....

16. Ich hätte mir (mehr) Unterstützung gewünschtvon
.....in Form von
.....**17. Was hat Ihnen die Teilnahme an der Schüleruniversität erleichtert?**

.....
.....
.....

18. Was hat Ihnen die Teilnahme an der Schüleruniversität erschwert?

.....
.....
.....

19. Welchen Nutzen hatte die Teilnahme an der Schüleruniversität für Sie? Geben Sie an, in welchem Umfang folgende Punkte zutreffen.

<i>Antwortmöglichkeiten</i>	<i>nein</i>	<i>wenig</i>	<i>mittel</i>	<i>viel</i>	<i>sehr viel</i>
Ich bin in der Auswahl meiner Studienrichtung sicherer geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mir sicherer geworden, an welcher Hochschule ich später studieren möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mich nun leichter an einer Universität orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe neue Lernmethoden kennen gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mir Wissen angeeignet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbständiger geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbstbewusster geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sonstiges
.....

20. Inwiefern hat sich die Teilnahme an der Schüleruniversität auf Ihr schulisches Leben ausgewirkt?

.....

.....

.....

21. Beabsichtigen Sie, ein Studium aufzunehmen?

☐ ja, Studiengang

.....

→ weiter mit Frage 22

☐ nein

→ weiter mit Frage 23

☐ bin mir nicht sicher

→ weiter mit Frage 23

22. An welcher Universität bzw. Fachhochschule möchten Sie studieren?

.....

23. Angaben zur Person

Geschlecht:

.....

Alter im WS 2008/09:

.....

Klassenstufe im WS 2008/09:

.....

Fragebogen zur Schüleruniversität
(SS 2009)

1. Wie viele Semester haben Sie einschließlich des SoSe 2009 an der Schüleruniversität teilgenommen?	
<input type="checkbox"/> ein Semester	<input type="checkbox"/> zwei Semester
<input type="checkbox"/> vier Semester	<input type="checkbox"/> drei Semester
<input type="checkbox"/> mehr Semester	
2. In welchem Studiengang (in welchen Studiengängen) haben Sie im SoSe 2009 Lehrveranstaltung(en) besucht?	
.....	
.....	
3. Welche Lehrveranstaltung(en) haben Sie im SoSe 2009 besucht?	
.....	
.....	
4. Wie viele Minuten hat die Anfahrt in Anspruch genommen?	
.....	
5. Wie sind Sie auf die Schüleruniversität aufmerksam geworden? Mehrfachnennungen möglich	
<input type="checkbox"/> über eine/n Lehrer/in	<input type="checkbox"/> über den/die Schulleiter/in
<input type="checkbox"/> über meine Eltern	<input type="checkbox"/> über Freunde/Bekannte
<input type="checkbox"/> über das Internet	<input type="checkbox"/> über eine Zeitung
<input type="checkbox"/> über das Faltblatt Schüleruniversität	<input type="checkbox"/> über
6. Von wem ging die Initiative für Ihre Teilnahme aus?	
.....	
7. Aus welchen Gründen haben Sie teilgenommen? maximal drei Nennungen möglich	
<input type="checkbox"/> Interesse an der Fachrichtung	<input type="checkbox"/> Interesse am Studium generell
<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Eltern	<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Lehrer

<input type="checkbox"/> Studienorientierung	<input type="checkbox"/> gezielte Studienvorbereitung
<input type="checkbox"/> zur Verkürzung von Studienzeiten	<input type="checkbox"/> um Prüfungen abzulegen
<input type="checkbox"/> aus Prestigegründen	<input type="checkbox"/> sonstiges
8. Haben Sie bisher aufgrund besonderer Fähigkeiten bereits an anderen Aktivitäten teilgenommen bzw. eine zusätzliche Förderung erhalten?	
<input type="checkbox"/> ja, und zwar <input type="checkbox"/> nein	
9. Haben Sie Ihre Teilnahme an der Schüleruniversität vorzeitig beendet?	
<input type="checkbox"/> ja → weiter mit Frage 10	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 11
10. Aus welchen Gründen haben Sie Ihre Teilnahme vorzeitig beendet?	
.....	
11. An wie vielen Prüfungen haben Sie im SoSe 2009 teilgenommen?	
<input type="checkbox"/> an keiner Prüfung	<input type="checkbox"/> an einer Prüfung <input type="checkbox"/> an zwei Prüfungen
→ weiter mit Frage 14	Davon habe ich Prüfung(en) bestanden.
12. Wie waren für Sie die Anforderungen in den Prüfungen?	
<input type="checkbox"/> sehr niedrig	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> angemessen
<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
13. Worauf führen Sie zurück, dass Sie die Prüfung(en)	
<input type="checkbox"/> bestanden haben?	<input type="checkbox"/> nicht bestanden haben?

14. Die Schüleruniversität wird von der Zentralen Studienberatung koordiniert. Wie schätzen Sie die Organisation ein?

☐ gut, weil

.....

☐ nicht gut, weil

.....

Ich hätte mir gewünscht, dass

.....

.....

15. Wer hat Sie während des Semesters bei Ihrer Teilnahme unterstützt und worin bestand die Unterstützung?

Mehrfachnennungen möglich

☐ Lehrer/ Schulleiter, in Form von

.....

☐ Mitschüler, in Form von

.....

☐ Studierende, in Form von

.....

☐ Dozent(en), in Form von

.....

☐ Fachkoordinator(en), in Form von

.....

☐ andere Frühstudierende, in Form von

.....

☐ Zentrale Studienberatung, in Form von

.....

☐ Eltern/Familie, in Form von

.....

☐ Andere, in Form von

.....

16. Ich hätte mir (mehr) Unterstützung gewünscht

von

.....

in Form von

.....

17. Was hat Ihnen die Teilnahme an der Schüleruniversität erleichtert?

.....

.....

.....

18. Was hat Ihnen die Teilnahme erschwert?

.....

.....

.....

19. Was hat sich durch den Besuch der Schüleruniversität verändert? Geben Sie an, ob und in welchem Maße folgende Aussagen auf Sie zutreffen.

<i>Antwortmöglichkeiten</i>	<i>ja</i>		<i>nein</i>
	<i>In hohem Maße</i>	<i>In geringem Maße</i>	
Ich kann mich nun leichter an einer Universität orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe neue Lernmethoden kennen gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mir Wissen angeeignet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbständiger geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbstbewusster geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sonstiges

.....

20. Inwiefern hat sich die Teilnahme an der Schüleruniversität auf Ihr schulisches Leben ausgewirkt?		
.....		
21. Beabsichtigen Sie, ein Studium aufzunehmen?		
<input type="checkbox"/> ja, Studiengang → weiter mit Frage 22	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 23	<input type="checkbox"/> bin mir nicht sicher → weiter mit Frage 23
22. Hat der Besuch der Schüleruniversität Ihre Studienwahl beeinflusst?		
<input type="checkbox"/> ja, und zwar <input type="checkbox"/> nein		
23. An welcher Universität bzw. Fachhochschule möchten Sie studieren?		
.....		
24. Hat der Besuch der Schüleruniversität Ihre Wahl der Universität bzw. Fachhochschule beeinflusst?		
<input type="checkbox"/> ja, und zwar <input type="checkbox"/> nein		
25. Angaben zu Ihrer Person		
Geschlecht:	Alter im SoSe 2009:	Klassenstufe im SoSe 2009:

Fragebogen zur Schüleruniversität
(WS 2009/10)

Fragebogen zur Schüleruniversität (WS 2009/10)

1. Wie viele Semester haben Sie einschließlich des WS 2009/10 an der Schüleruniversität teilgenommen?	
<input type="checkbox"/> ein Semester	<input type="checkbox"/> zwei Semester
<input type="checkbox"/> vier Semester	<input type="checkbox"/> drei Semester
<input type="checkbox"/> mehr Semester	
2. Wie sind Sie auf die Schüleruniversität aufmerksam geworden? Mehrfachnennungen möglich	
<input type="checkbox"/> über eine/n Lehrer/in	<input type="checkbox"/> über den/die Schulleiter/in
<input type="checkbox"/> über meine Eltern	<input type="checkbox"/> über Freunde/Bekannte
<input type="checkbox"/> über das Internet	<input type="checkbox"/> über eine Zeitung
<input type="checkbox"/> über das Faltblatt Schüleruniversität	<input type="checkbox"/> über
3. Von wem ging die Initiative für Ihre Teilnahme aus?	
.....	
4. Aus welchen Gründen haben Sie teilgenommen? Nennen Sie die drei wichtigsten Gründe.	
<input type="checkbox"/> Interesse an der Fachrichtung	<input type="checkbox"/> Interesse am Studium generell
<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Eltern	<input type="checkbox"/> Vorschlag/Rat der Lehrer
<input type="checkbox"/> Studienorientierung	<input type="checkbox"/> gezielte Studienvorbereitung
<input type="checkbox"/> zur Verkürzung von Studienzeiten	<input type="checkbox"/> um Prüfungen abzulegen
<input type="checkbox"/> aus Prestige Gründen	<input type="checkbox"/> sonstiges
5. Haben Sie bisher aufgrund besonderer Fähigkeiten bereits an anderen Aktivitäten teilgenommen bzw. eine zusätzliche Förderung erhalten?	
<input type="checkbox"/> ja, und zwar	
<input type="checkbox"/> nein	
6. Haben Sie Ihre Teilnahme an der Schüleruniversität vorzeitig beendet?	
<input type="checkbox"/> ja → weiter mit Frage 7	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 8

7. Aus welchen Gründen haben Sie Ihre Teilnahme vorzeitig beendet?		
.....		
8. An wie vielen Prüfungen haben Sie im WS 2009/10 teilgenommen?		
<input type="checkbox"/> an keiner Prüfung	<input type="checkbox"/> an einer Prüfung	<input type="checkbox"/> an zwei Prüfungen
→ weiter mit Frage 11	Davon habe ich Prüfung(en) bestanden.	
9. Wie waren für Sie die Anforderungen in den Prüfungen?		
<input type="checkbox"/> sehr niedrig	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> angemessen
<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch	
10. Worauf führen Sie zurück, dass Sie die Prüfung(en)		
<input type="checkbox"/> bestanden haben?		<input type="checkbox"/> nicht bestanden haben?
.....
11. Die Schüleruniversität wird von der Zentralen Studienberatung koordiniert. Wie schätzen Sie die Organisation ein?		
<input type="checkbox"/> gut, weil		
.....		
<input type="checkbox"/> nicht gut, weil		
.....		
Ich hätte mir gewünscht, dass		
.....		

12. Wer hat Sie während des Semesters bei Ihrer Teilnahme unterstützt und worin bestand die Unterstützung?

Mehrfachnennungen möglich

☐ Lehrer/ Schulleiter, in Form von

.....

☐ Mitschüler, in Form von

.....

☐ Studierende, in Form von

.....

☐ Dozent(en), in Form von

.....

☐ Fachkoordinator(en), in Form von

.....

☐ andere Frühstudierende, in Form von

.....

☐ Zentrale Studienberatung, in Form von

.....

☐ Eltern/Familie, in Form von

.....

☐ Andere, in Form von

.....

13. Ich hätte mir (mehr) Unterstützung gewünscht

von

.....

in Form von

.....

14. Was hat Ihnen die Teilnahme an der Schüleruniversität erleichtert?

.....

.....

.....

15. Was hat Ihnen die Teilnahme erschwert?

.....

.....

.....

16. Inwiefern hat sich die Teilnahme an der Schüleruniversität auf Ihr schulisches Leben ausgewirkt?

.....

.....

.....

17. Wie hat sich die Teilnahme bei der Schüleruniversität ausgewirkt? Geben Sie an, ob folgende Aussagen auf Sie zutreffen.

Antwortmöglichkeiten	ja	nein
Ich kann mich nun leichter an einer Universität orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe neue Lernmethoden kennen gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mir Wissen angeeignet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbständiger geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin selbstbewusster geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sonstiges

.....

18. Beabsichtigen Sie, ein Studium aufzunehmen?

<input type="checkbox"/> ja, Studiengang → weiter mit Frage 19	<input type="checkbox"/> nein → weiter mit Frage 21	<input type="checkbox"/> bin mir nicht sicher → weiter mit Frage 21
--	--	--

19. Hat der Besuch der Schüleruniversität Ihre Studienwahl (z.B. Studienort, -fach, Hochschulart) beeinflusst?

☐ ja, und zwar
.....

☐ nein

20. An welcher Universität bzw. Fachhochschule möchten Sie studieren?

.....

21. Wie hoch war Ihr Aufwand bei der Anreise zur Universität?

.....

22. Angaben zu Ihrer Person

Geschlecht:

.....

Alter im WS 2009/10:

.....

Klassenstufe im WS 2009/10:

.....